



IM UNTERGESCHOSS GEHT DIE SONNE AUF

Im Zuge der Sanierung und Erweiterung einer im Untergeschoss positionierten Mitarbeiterkantine sollte diese architektonisch sowie tages- und kunstlichttechnisch optimiert werden. Ein nur beschränkt möglicher Eingriff in die Bausubstanz hätte in keinem Verhältnis zu dem dadurch generierten, nur geringen Tageslichteintrag gestanden. Daher ließen die Lichtdesigner die Sonne künstlich aufgehen.



▲ Das raumhohe, mehr als 20 Meter lange künstliche Panoramafenster kompensiert das fehlende Tageslicht und stellt einen imitierten Bezug zum Außenraum her.

► Die große, flexibel nutzbare Sitzzone im zentralen Gastraum wird durch eine gitterartige Lichtstruktur gleichmäßig illuminiert.



► Schlanke Pendelleuchten akzentuieren die Sitzbereiche entlang des Panoramafensters.





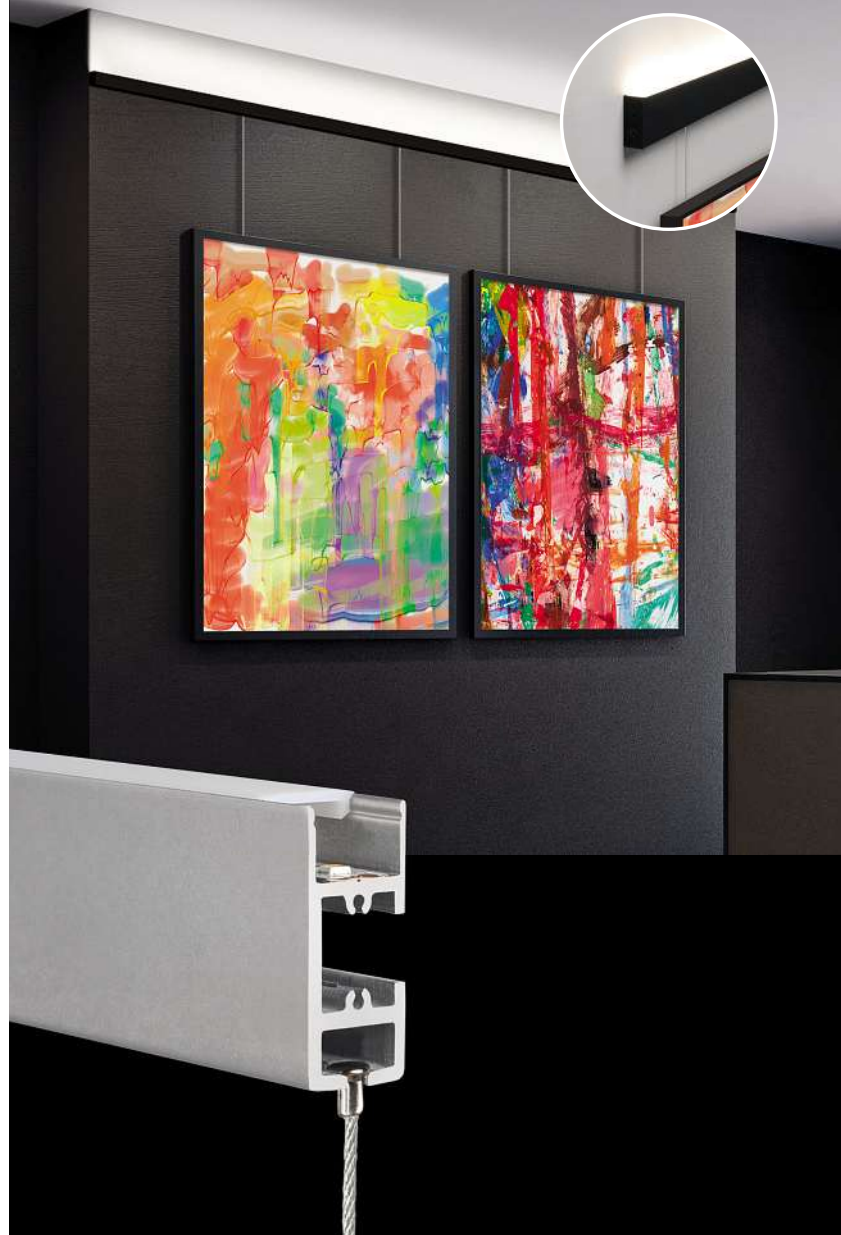
Die 460 qm große Mitarbeiterkantine befindet sich im Untergeschoss eines von 1972 bis 1975 nach einem Entwurf von Hentrich, Petschnigg + Partner erbauten rechteckigen, viergeschossigen Bank- und Geschäftsgebäudes inmitten der Düsseldorfer Innenstadt. Neben dem Bankfoyer befinden sich in dem zurückgesetzten Erdgeschoss der von Stützen getragenen Stahlbetonkonstruktion zahlreiche Läden bekannter Modemarken. Nutzer der Büroflächen ist ein international tätiger Finanzdienstleister, der Düsseldorf zu seiner deutschen Hauptniederlassung gewählt hat. Die Sanierung der Kantine umfasste die Ertüchtigung der Haustechnik, der Raumakustik und der Küchentechnik sowie sicherheitstechnische und infrastrukturelle Verbesserungen. Die Räumlichkeiten verfügen über keinerlei Fassadenöffnungen und somit auch kein Tageslicht. Sie wiesen eine für die 70er Jahre typische innenarchitektonische Gestaltung und Beleuchtung auf. Optimiert werden sollte somit auch aus lichttechnischer Sicht. Dazu gehörte insbesondere die Forderung der örtlichen Behörden, durch einen neu einzubauenden Lichtschacht Öffnungen für den Tageslichteintrag und den Blickkontakt in den Außenraum zu schaffen. Da die Statik allerdings nur minimale Eingriffe erlaubte, wäre nur eine beengte Schachtgeometrie mit kleinen Fenstern realisierbar gewesen. Die Lichtdesigner und Architekten unternahmen detaillierte Untersuchungen, die in dem Resultat eines sehr geringen Tageslichteintrags mit eingeschränkter Wahrnehmbarkeit der Dynamik von Licht und Lichtfarbe mündeten. Auch ein Außenweltbezug wäre nicht zufriedenstellend herstellbar gewesen. Der umfassende bauliche Aufwand stand somit in keinem Verhältnis zu den zu erwartenden Ergebnissen.

Das Rhein-Panorama im besten Licht

Das Planer-Team unterbreitete dem Bauherren daraufhin eine geniale Idee, die von den Behörden und vom Bauherren abgesegnet und umgesetzt wurde. Über die gesamte mehr als 20 Meter lange Wand im rückwärtigen Teil der Kantine zieht heute ein hinter einem künstlichen Fenster positioniertes Landschafts-Panorama alle Blicke auf sich. Es wird von LED Strips mit Tunable-White und RGBW erhellt, die verdeckt am Fuß und im Deckenbereich hinter der raumhohen „Fensterverglasung“ angeordnet sind. Mittels eines intelligenten Steuerungssystems simuliert das Kunstlicht die Dynamik, Farbtemperatur, Lichtrichtung und -intensität natürlichen Lichts in Abhängigkeit des Tages- und Jahreszeitenverlaufs. Während das aufwendig gedruckte Rhein-Panorama – ein Flussabschnitt, der einer Serie des Künstlers Stephan Kaluza entstammt – bei Sonnenauf- und Untergang in rot-orangen Tönen erscheint, wechselt das

◀ Mittels eines intelligenten Steuerungssystems simulieren die verdeckt am Fuß und im Deckenbereich hinter der raumhohen „Fensterverglasung“ angeordneten LED Strips mit Tunable-White und RGBW die Dynamik, Farbtemperatur, Lichtrichtung und -intensität natürlichen Lichts in Abhängigkeit des Tages- und Jahreszeitenverlaufs.

PROLED ALUMINIUM PROFILE S-LINE GALLERY



Mit dem S-LINE GALLERY können Sie flexibel und professionell Bilder, Fotos, Gemälde, ... aufhängen. Durch das Einkleben eines FLEX STRIPS in den oberen Bereich des Profils strahlt das Licht in Richtung Decke ab und ermöglicht eine indirekte Beleuchtung.

PROLED®

MBN GmbH

Balthasar-Schaller-Str. 3 · 86316 Friedberg · Germany
Phone +49.821.60099-0 · Fax +49.821.60099-99 · info@proled.com

proled.com



▲ Der Gastraum gliedert sich in hell gestaltete, unterschiedliche Sitzzonen sowie in einen fast ausschließlich in schwarz gehaltenen Free Flow-Bereich. Die druckvolle Akzentbeleuchtung über den Buffetstationen wird durch dezente Deckeneinbauleuchten im Wegebereich ergänzt.

▼ Die Farbtemperatur der Wegebeleuchtung sowie der Beleuchtung im angrenzenden offenen Küchenbereich ist ebenfalls variabel und wird simultan mit der Lichtwand gesteuert.



KOMMENTAR

BAUBETEILIGTE

Lichtplanung:

Licht Kunst Licht AG, Isabel Sternkopf, Andreas Schulz

Architekt/Innenarchitekt:

ttsp hwp seidel Planungsgesellschaft mbH

Elektroplanung:

Ingenieurbüro Heiming

Licht zum Mittag hin auf eine kalte Farbtemperatur. Die Farbtemperatur kann von 2.700 Kelvin bis 6.000 Kelvin programmiert werden. Wäre die Kantine oberirdisch, hätte der Betrachter tatsächlich einen Blick auf den nur sieben Minuten Fußweg entfernten Fluss.

Gewinner beim

Deutschen Lichtdesign-Preis

Die ebenfalls variable Farbtemperatur der Wegebeleuchtung aus dezenten Deckeneinbauleuchten, welche die druckvolle Akzentbeleuchtung über den Buffetstationen ergänzen, sowie der Beleuchtung im angrenzenden offenen Küchenbereich wird simultan mit der Lichtwand gesteuert. Von dem Konzept profitieren die Nutzer zweifach. Ihre Blicke können vermeintlich nach draußen schweifen und gleichzeitig erfährt der circadiane Rhythmus Unterstützung.

Dieses außergewöhnliche Beleuchtungskonzept, zu dem weitere gelungene Lösungen zur Beleuchtung der Esstische zählen, verdient Applaus. Den hat es bei der Verleihung des Deutschen Lichtdesign-Preis 2018 während einer fulminanten Gala in Köln reichlich gegeben. In der Kategorie Hotel / Gastronomie konnte sich das Projekt gegen die Wettbewerber behaupten und das insgesamt siebenfach nominierte und dreifach ausgezeichnete Büro Licht Kunst Licht durfte den Preis in Empfang nehmen. Zudem wurde das Lichtdesigner-Team zum wiederholten Male zum Lichtdesigner des Jahres gekürt.

TOBIAS BENDELS

3D Artdirektion

simple, Köln



Räume zum Sprechen bringen

Farbig und kontrastreich, hell und dunkel, warm und kalt, flächig und punktuell, lenkend und erzählend. Licht erweckt Räume zum Leben. Es schafft Atmosphäre und beeinflusst unsere Wahrnehmung. Es sorgt für positive und nachhaltige Erlebnisse.

Wir Szenografen benutzen Licht zum Strukturieren, zum Inszenieren von Inhalten, zum Erzählen von Geschichten: ob als raumgebende Form, als leuchtende Schrift, als kurzes Feedback-Signal oder als fast unmerklicher Lichtimpuls. Der Vielfalt sind keine Grenzen gesetzt, so lange konservatorische Anforderungen berücksichtigt werden und Form und Inhalt zusammengehen.

Im Regelfall gestalten wir Ausstellungen in abgeschlossenen Räumen ohne Außenlicht, Räume, die ein komplettes Eintauchen in eine andere Welt erlauben. So schicken wir beispielsweise im BMW Museum München den Besucher auf eine Zeitreise durch die Unternehmensgeschichte. Er bewegt sich durch raumfüllende Lichttore, durch die ein Lichtimpuls aus der Vergangenheit in die Zukunft wandert. Der Lichtimpuls versinnbildlicht die treibende Kraft der Visionen, die das Unternehmen damals wie heute antreibt. Kleine Audiosequenzen mit diesen Visionen aus der Vergangenheit vermitteln die Träume und Ideen, die mit der Zeit Realität wurden. Sie unterstützen die Lichtinszenierung und wecken das Kopfkino der Besucher.

In der Brand Exhibition von adidas wiederum gibt es den Adi-Dassler-Raum. Ein Raum wie eine Schatzkammer, in dem die persönlichen Objekte des Firmengründers ausgestellt und von einer leuchtenden Aura aus drei schwebenden Streifen geschützt sind. Der Raum ist nur ausgewählten Gästen zugänglich und befindet sich versteckt hinter einer Betonwand mit Drehtür. Im Moment der Türöffnung startet eine Sound-Licht-Installation, die den Besucher behutsam mitnimmt in diesen intimen Raum. Diese ganz besondere Atmosphäre nutzt das Unternehmen auch für Vertragsunterzeichnungen und Managementtreffen. Es sind Zusammenkünfte, die durch ein sinnliches Erleben zum nachhaltigen Erlebnis werden.

Die Gelegenheit, das Draußen mit in die Inszenierung einzubeziehen oder mit tageszeitabhängigen Lichtstimmungen zu arbeiten, haben wir in unseren Ausstellungen nur selten. Aktuell arbeiten wir an einem Projekt, bei dem wir über intelligent gesteuerte Umlenkspiegel Räume mit Sonnenlicht inszenieren. Analoge und digitale, natürliche und technologische Elemente gehen Verbindungen ein, die Neues entstehen lassen und ganzheitliche Erfahrungen ermöglichen. Und genau dafür nutzen wir Licht bei unserer räumlichen Gestaltung.